Die Herausgabe von Zeitungen

ANNO 1650. No. 17.

Einkommende Zeitungen.

Aus Holland vom 11. 21. Julii.

DIE Spanischen stehen noch bey Landressy / die Frannosen bey Guise / diese seynd mehrentheils nach Bordeaux marchirt / weil diese sich der Spanischen Hülffe bedienen / auch auff 2. Regimenter zu werben / Patenta ausgeben / und zu Versicherung Geysel nach Spanien geschicket / auch ihre Deputirte an das Parlament nach Paris gesendet / mit Instruction, daß sie nicht mit dem Hoff / oder Duc d' Orliens zu thun haben / sondern mit dem Parlament / begehrende / daß die Union unnd Conjunction, de Anno 1648. sammt darüber ertheilten Königlichen Declaration, die gefangene Printzen betreffende / observiret werden möchten / dergleichen Briefe sie auch an das Parlament nach Roan und Dpor abgehen lassen. Die Herren Staten tractiren annoch wegen Abdanckung ihrer Völcker / wollen 27000. Mann zu Roß und Fuß in Diensten behalten.

Nürnberg vom 17. 27. dito.

Weiln sich hiesige Tractaten bereit / Gott Lob / glücklich geendiget / auch des Duc d' Amalfi angestelltes Fried- unnd Freudens-Pangvet verschienen Donnerstag 8. Tag abends auffs prächtigst und friedlichst abgelauffen / auch dieser Tagen die schöne Laubber-Hütten wieder eingerissen worden / als fangen die annoch anwesenden unterschiedliche Herren Abgesandte an / meistentheils von hier hinweg / und sich wieder nacher Haus zu begeben / Inmassen dann verwichenen Montag der Schwedische Rath und Agent Herr Jacob Barth mit dessen Train nebenst

Im Jahre 1650 erschien mit der von Thimotheus Ritzsch herausgegebenen "Einkommende Zeitungen" in Leipzig die **erste Tageszeitung der Welt**.

Die Geschichte der **Zeitschriften** begann für Deutschland ebenfalls in Leipzig mit Otto Menckes (Professor für Moral und Politik an der Leipziger Universität) 1682 begründeter ersten wissenschaftlichen Zeitschrift "Acta Eruditorum", die von den Buchhändlern Johann Grosse und Johann Friedrich Gleditsch verlegt wurde. Der Historiker Johann Burkhard Mencke sicherte das weitere Erscheinen der "Acta Eruditorum", die ein Jahrhundert lang Bestand hatte.

Ab 1688 erschienen in Leipzig die "Lustigen und Ernsthaftigen Monatsgespräche", die erste deutschsprachige Zeitschrift der Frühaufklärung, von Christian Thomasius begründet.

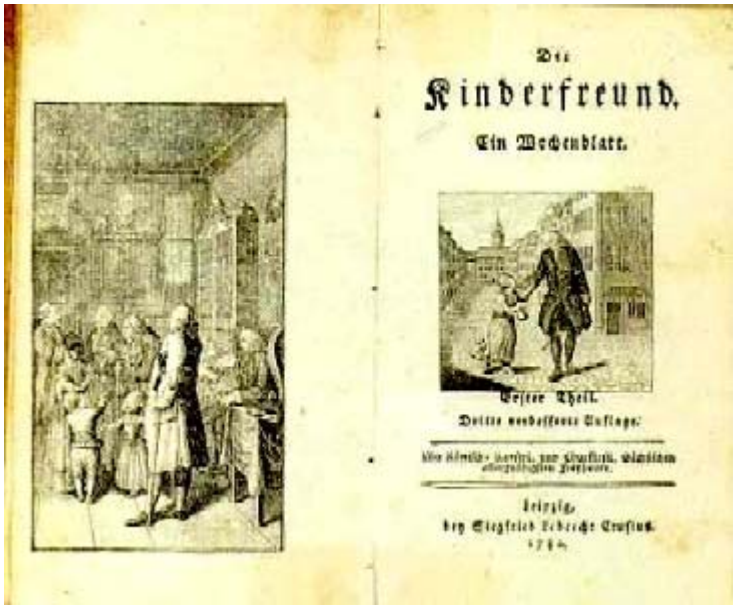
1702 begann Philipp Balthasar Sinold von Schütz mit der Herausgabe der Monatsschrift "Europäische Fama", die politische Nachrichten von europäischen Höfen verbreitete und kommentierte. Verleger war Johann Friedrich Gleditsch.
1718 gab der Journalist David Faßmann das erste Heft der Zeitschrift "Gespräche im Reiche der Toten" heraus, in der er bürgerlich-frühaufklärerisches Gedankengut verbreitete.
1732 begründete Gottsched mit "Beyträge zur Critischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit" die erste deutsche sprach- und literaturwissenschaftliche Zeitschrift.
1744 gründeten neben anderen Carl Christian Gärtner und Gottlieb Wilhelm Rabener die Zeitschrift "Neue Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes".

Johann Friedrich Gleditsch

Im frühen 18. Jahrhundert verbreiteten sich nach dem Vorbild der englischen moralischen Wochenschriften die moralischen Wochenschriften, ein Zeitungstypus der Aufklärung. Sie enthielten neben politischen, religiösen, ästhetischen Fragen auch Beiträge zur Erziehung und vermittelten Lebensregeln besonders für Frauen. Von Gottsched wurde zum Beispiel

1725/26 die erste deutsche Frauenzeitung "Die vernünftigen Tadlerinnen" herausgegeben. 1743 gab Christlob Mylius, ein Vetter Lessings, die "Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geschmacks" heraus.

Christian Felix Weiße übernahm 1761 die Herausgabe der von Friedrich Nicolai und Moses Mendelssohn in Berlin begründeten Zeitschrift "Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste", die seitdem in Leipzig gedruckt wurde.


Der
Kinderfreund.
Ein Wochenblatt.
Erster Theil.
Dritte verbesserte Auflage.
Leipzig,
bey Siegfried Lebrecht Crusius.

1775 begann Weiße auch mit der Herausgabe der pädagogischen Zeitschrift "Der Kinderfreund" (bis 1782) und steht damit am Beginn der deutschen Kinderliteratur.

Quelle der Abbildungen:
Einführung in die Zeitungsgestaltung (Seminar SS 2006) http://www.uni-leipzig.de/~kmw/so/3-51/fol_zeitg_2.pdf
Schneider, W.: Leipzig - Streifzüge durch die Kulturgeschichte, Köln 1995
Riedel, H.: Chronik der Stadt Leipzig, Gudensberg-Gleichen 2001
http://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Felix_Weiße